

# Inhalt

THOMAS WORTMANN Kreative Netzwerke, Theater als moralische Anstalt und Kultur als Konjunkturmaßnahme: »Mannheimer Anfänge« . . . . .	7
WILHELM KREUTZ Die Kurfürstliche Deutsche Gesellschaft und das Nationaltheater . . . . .	43
HERMANN KORTE Das Mannheimer Theaterpublikum im 18. Jahrhundert . . . . .	75
CLAUDIA LIEBRAND »Das Theater glich einem Irrenhause«. Psychologische Experimentalanordnungen in Schillers <i>Räubern</i> . . . . .	115
ALEXANDER KOŠENINA Ifflands und Schillers dramatischer Start von Mannheims Bühnenrampe . . . . .	135
LAURA BETTAG Der Tanzmeister als Schauspiellehrer. Ifflands Bericht über Charles Hubert Mereau . . . . .	151
JULIA BOHNENDEL »Wir werden noch ganz zu Kotzebue«. Zur Theaterpräsenz des erfolgreichsten Dramatikers der Goethezeit in Mannheim . . . . .	169
KATI RÖTTGER Tatort Mannheim. Was hatte Schiller mit dem Mord an Kotzebue zu tun? . . . . .	197

INHALT

ALBRECHT GÖSCHEL	
Theater, Stadt und Urbanität im Wandel . . . . .	213
Bildnachweis . . . . .	239
Auswahlbibliographie . . . . .	241
Autorinnen und Autoren . . . . .	247